Anfrage 0952/2025 zur Sitzung des Stadtrates am 25.06.2025

Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes GaFöG update (Die Linke)

Begründung:

Bereits im April 2024 haben wir eine erste Anfrage zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes in den Stadtrat eingebracht (0539/2025). Seither haben wir keine neuen Informationen erhalten. Die Zeit schreitet voran und die Fragen bleiben.

Daher fragen wir an:

1 Wie will die Verwaltung gewährleisten, dass die Ausschreibung so gestaltet wird, dass die Qualitätsanforderungen gemäß KJHG für Jugendhilfemaßnahmen berücksichtigt und letztendlich eingehalten werden?

2 Welche konkreten Anforderungen an die Qualifikation des in der Ganztagsbetreuung eingesetzten Personals werden festgeschrieben? Wie und durch wen soll die Qualifikation erfolgen? Wer stellt die Mittel dafür zur Verfügung?

3 Gibt es konkrete Vorstellungen der Stadt zur Frage, wie die Betreuung während der Schulferien gewährleistet werden soll? Wie ist die Ferienbetreuung für I-Kinder mit Integrationsfachkräften geregelt? Gibt es insgesamt eine Differenzierung bezogen auf die Art der Ferien oder auch: werden die Sommerferien anders behandelt als die Osterferien usw.? Gibt es Erkenntnisse dazu, welche Vereine/Verbände/Träger sich darauf bewerben möchten? Gab es hierzu bereits Vorgespräche? Wie kann vermieden werden, dass es zu einer Konkurrenzsituation untereinander kommt?

4 Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, dass beispielsweise die AG Kindertagesförderung im Vorfeld die Ausschreibung inhaltlich prüfen und Vorschläge für Änderungen vorbringen kann, damit diese den Standards der Jugendhilfe entspricht?

5 Trifft es zu, dass die Ausschreibung in Lose aufgeteilt ist? Wie viele sind es und wie setzen sich diese konkret zusammen? Wie sieht der aktuelle Zeitplan aus, bis wann die Schulen mit den neuen Trägern die ersten Gespräche führen können?

6 Trifft es zu, dass die Ausschreibung einen 4-Jahres-Zeitraum umfasst? Wenn ja, trifft es zu, dass dies zur Konsequenz hat, dass die Ausschreibung bundesweit oder

sogar europaweit erfolgen muss? Was bedeutet dies für kleinere Fördervereine vor Ort, wenn diese ihr Ehrenamt, Weiterführung der Betreuenden Grundschule, nicht mehr durchführen können? Welcher Träger übernimmt dann eventuell die Schule?

7 Wie kann bei dieser Art der Ausschreibung verhindert werden, dass es zu Dumpinglöhnen kommt?

8 Wie sieht die Übergangsregelung für die verbleibenden Klassen bzw. die Kinder ab Schuljahr 2026/2027 aus, die noch keinen Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung haben (Klassen 2-4)?

9 Wird es eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Schulträgerausschuss und Jugendhilfeausschuss im Vorfeld sowie während der Umsetzung des GaFöG geben, um den Prozess inhaltlich zu begleiten und zu evaluieren?

10 Sieht die Stadt ein Problem darin, dass die Landesregierung keine Vereinheitlichung der Umsetzungsprozesse in den Schulen vorsieht? Wenn ja, welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Landesregierung sieht die Stadt Mainz, damit diese ihr Vorgehen überdenkt?

11 Wie wird bei der Umsetzung des GaFöG in Mainz der Sozialraumbezug gewährleistet? Welche Kooperationen werden noch während der Phase der Konzipierung von der Verwaltung in die Wege geleitet?

12 Wie wird die geforderte und dringend erforderliche Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe konkret umgesetzt? Welche Gremien werden wie eingebunden? Welche Arbeitsgruppen werden neu konstituiert und mit welchem jeweiligen Auftrag?

13 Da das GaFöG stufenweise umgesetzt werden soll, also von Jahr zu Jahr langsam anwachsend die Ganztagsförderung an jeder Grundschule angeboten werden soll, ist die Planbarkeit vieler kleinerer Fördervereine oder möglicher Träger eingeschränkt: Sieht die Stadt die Gefahr, dass sich Fördervereine, die bisher eine tragende und wichtige Rolle in der Ganztagsbetreuung innehatten, aus dem Prozess zurückziehen und sich nicht an der Ausschreibung beteiligen bzw. bereits zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 aus der Ganztagsbetreuung aussteigen, womit dann dieses Angebot den höheren GS-Klassen nicht mehr zur Verfügung stünde?

14 Wie viele der an den Grundschulen existierenden Fördervereine, die derzeit die Ganztagsbetreuung gewährleisten, haben bereits ihren Rückzug erklärt bzw. wie viele führen die Ganztagsbetreuung weiter?

15 Wie will die Stadt die Fördervereine, die die Betreuende Grundschule weiterführen, finanziell und bürokratisch unterstützen (z.B. Organisation Caterer durch das Schulamt für alle Grundschulen, Kostenerstattung für BuT-berechtigte Kinder, Bezuschussung der Mittagsverpflegung, Weiterbildung des Personals der Betreuenden GS)?

16 Plant die Stadt zeitnah schon Informationsveranstaltungen an allen Kitas? Gibt es bereits heute weitere Ideen, wie die Eltern auch schriftlich informiert werden sollen – v.a. auch bezogen auf die Kosten, die von ihnen zukünftig zu tragen sind bzw. über Ausnahmen und wie diese zu beantragen sind?

Carmen Mauerer